

Anwesende NSK

Alexander Luginbühl

Jürg Egger

René Oeschger

Stefan Grütter

Adrian Obi (Protokoll)

Anwesende GR

Thomas Beer

Daniel Hungerbühler

Roger Obi

Anwesende Architekturbüro H+R, Münsingen

Adrian Leuenberger

Sina Fischer

Anwesende aus Bevölkerung

ca. 35 Personen

1. Begrüssung / Agenda Ziele des Anlasses

AL begrüsst zur Informationsveranstaltung und stellt die Agenda vor. Die Ziele sind:

- Die ausgeführten Arbeiten seit dem 08.09.2022 kennen
- Die Ergebnisse der Workshops kennen
- Die Überlegungen zum Vorprojekt kennen
- Die weiteren geplanten Schritte kennen
- Die eigenen Anliegen einbringen können

2. Rückblick auf Tätigkeiten seit 08.09.2022

H+R haben den Auftrag erhalten, anhand eines Raumprogramms und eines Kostenziels von CHF 12 Mio. eine Projektidee zu erarbeiten.

Anhand einer Präsentation werden die Tätigkeiten aufgezeigt und von Adrian Leuenberger und Sina Fischer erläutert.

Gebäudeuntersuchungen

Sanitär

- Lebenserwartung der Installationen deutlich überschritten.
- Alter und Zustand sind klare Indikatoren für eine korrosionsanfällige Installation.
- Totalersatz der Ver-/Entsorgungsinstallationen ab der Hauseinführung nötig.

Wärmeerzeugung

- Betrieb durch Fernwärmezentrale Burgergemeinde.

- Die Wärmeerzeugung ist funktionstauglich und die Leistung ist für den aktuellen Gebrauch ausreichend.
- Theoretische Lebensdauer der übrigen Anlagen erreicht.
- Anlage entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und den heutigen Energiegesetzen.

Wärmeverteilung

- Wärmeverteilung erfolgt über unterschiedliche Heizkörpertypen.
- Fussbodenheizung in Teilen des Kindergartens.
- Heizkörper mit einem manuellen Ventil (AUF/ZU) ausgerüstet. Dies entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und den Energiegesetzen.

Lüftung

- Lüftungsanlage MZH mehr als 10 Jahren nicht mehr in Betrieb, nicht mehr funktionstauglich.
- Anlagen in Küche und WC-Anlagen funktionstauglich, jedoch nicht mehr auf dem Stand der Technik.
- Schulhaus/Kindergarten ohne Lüftungsanlage.

Erdbebensicherheit

- Tragkonstruktion in einem guten Zustand.
- Aussteifungssystem mit Wand- und Verbunddeckenscheiben.
- Schwach bewehrte Betonwände.
- Erforderliche Tragsicherheit ohne Verstärkungsmassnahmen kaum vorhanden.

3. Stand der Arbeiten H+R Architekten

Organisation Workshops

Workshop 1: Schule

- Kontrolle Raumprogramm durch gemeinsame Prüfung sämtlicher Räume aus der Projektidee der Gemeinde. Fazit: Es kann eine Fläche von 285 m² eingespart werden (ca. 15%). Von derzeit 6 werden künftig 8 Klassenzimmer vorhanden sein.
- Es wurden drei Varianten erarbeitet. Alle Varianten bieten Ausbaupotenziale. Aus den Nutzungsszenarien geht folgende Aufteilung als ideal hervor:
 - MZH: Turnen und Musik
 - Schulhaus: Schule und Gestalten
 - Kindergartengebäude: Kindergarten und Tagesschule
 - Die Hauswartwohnung fällt künftig weg
- Der Anbau an das Schulhaus wurde so gestaltet, dass punkto Betrieb, Kosten und Umgebung eine bestmögliche Situation geschaffen werden kann.
- Für den Schulbetrieb ist eine zusätzliche Turnhalle nicht nötig.

Workshop 2: Vereine

- Die Wünsche und Bedürfnisse der Vereine wurden aufgenommen und priorisiert.
- So wie die Anlage heute genutzt wird, sind Kompromisse nötig.
- Doppelbelegungen durch ausserordentliche Anlässe sind nicht zu vermeiden.
- Winterbetrieb Down Shakers (Verzicht auf Trainings).
- Lösungsmöglichkeiten: Gymnastikraum als Ausweichstelle sowie grössere Garderoben/Duschen.
- Aus fünf Szenarien wurden zwei Varianten als bevorzugte Lösungen für die MZH/Turnhalle ermittelt
 - Sanierung bestehende Turnhalle
 - Sanierung bestehende Turnhalle und Neubau Baspo-Turnhalle

- Eine Doppelturnhalle kann die parallelen Doppelnutzungen nicht lösen. Das kann nur mit zwei separaten Hallen gelöst werden.
- Mögliche Szenarien gesamte Schul-/Sportanlage:
 - Mini: Sanierung heutige MZH
 - Midi: Sanierung und Erweiterung heutige MZH (Kosten: Mini +1.5 Mio.)
 - Maxi: Sanierung MZH und Bau einer Baspo-Turnhalle (Kosten: Mini + 4.5 Mio.)
 Bei allen Szenarien sind die Erweiterungen des Schulhauses sowie des Kindergartengebäudes identisch. Die Unterschiede betreffen den Umgang im Bereich MZH/zusätzliche Sporthalle.

Workshop 3: mit Lehrpersonen

- Optimierung für Schule und Vereine konnte erreicht werden.
- Es wurden drei Varianten ermittelt.
- Zukunft deutet auf grössere Klassen hin. Daher sollen grössere Zimmer realisiert werden. Der Lehrerbereich kann so verdichtet werden, dass ein Anbau Ost nicht nötig ist.
- Gleichwertige Klassenzimmer.
- Kompaktes Neubauvolumen, optimiertes Raumprogramm mit positiven Auswirkungen auf die Kosten.

4. Weiteres Vorgehen im Projekt / Zeitplan

Die Raumanordnung und -organisation steht. Bis im Mai 2023 sollen die Kostenschätzungen erfolgen, damit auch diesbezüglich eine Aussage gemacht werden kann.

AL bedankt sich beim Architekturteam für die Aufbereitung der Unterlagen aus dem Workshop vom 15.02.2023.

Alle Beteiligten haben in diesem halben Jahr konstruktiv und lösungsorientiert gearbeitet. Dabei ist eine gute Ausgangslage entstanden, die weiterverfolgt werden soll.

5. Diskussion

Name	Frage/Bemerkung	Antwort
█	Die Raumgrössen werden positiv aufgenommen. Wieso wurde auf die Doppelturnhalle verzichtet, bzw. könnte nicht Materialraum zwischen zwei Hallen gebaut werden?	Eine Doppelturnhalle ist nur von Vorteil, wenn Sportarten betrieben werden, die eine solche Fläche benötigen. Die Hallentrennung mit dazwischen liegendem Materialraum lässt das aber nicht zu. Ein Anbau ist schwierig, da die Substanz der bestehenden Halle vernichtet werden müsste. Die bestehende Hallengrösse reicht für die Schule aus. Die Mehrzwecknutzung in einer Doppelturnhalle ist schwierig, da die Bühne immer falsch liegt.
█	Die Arbeit wird verdankt. Informationen zur Tagesschule und zum Kindergarten werden gewünscht. Reichen diese Räumlichkeiten?	Bei der Nutzungsverteilung wurde schnell klar, dass Kindergarten und Tagesschule am jetzigen Standort bleiben sollen. Mittels Anbau kann die nötige Kapazität geschaffen werden. Weitere Möglichkeiten zur Entwicklung sind möglich. Die Integration des dritten Kindergartens verbunden mit der flexiblen Nutzung deckt den Bedarf. Das aktuelle Bild ist ein Zwischenstand.
	Wie wäre der bauliche Ablauf?	Grundsätzlich ist in der aktuellen Version jede Umsetzungslösung denkbar. Das ist jedoch noch nicht bearbeitet worden, da es erst zu einem späteren Zeitpunkt relevant wird.

█	Die Arbeiten werden verdankt. Wie sieht die Abholung der Nutzer im weiteren Prozess aus, auch im politischen Prozess?	Die Vereine wurden integriert. Mit einem Gymnastikraum können viele Konflikte entschärft werden. Im zweiten Workshop wurde die Gebrauchstauglichkeit der MZH als Muss-Kriterium aufgenommen (z.B. Küche). Idealerweise lassen sich zusätzliche Kann- oder Wunsch-Kriterien erfüllen. Eine zweite Turnhalle ist als Option möglich. Dafür gibt es ein klares Preisschild. Letztendlich zeigt der politische Prozess was passiert.
█	Gibt es einen Lift im Schulhaus?	Ja, ein Lift ist eingebaut.
█	Ist es ein Szenario, dass an der Urne über drei Varianten entschieden werden kann?	Nein, drei Varianten sind nicht vorgesehen. Ob es aber eine Variantenabstimmung gibt, muss im weiteren Prozess geklärt werden.
█	Die Arbeit der Behörden, der Lehrerschaft und des Architektenteams wird verdankt.	
█	Interessenskonflikte betreffend Muss/Kann sind offensichtlich. Der Turnverein hat als Minimalanforderung die Funktionstüchtigkeit der bestehenden Halle definiert. Eine separate Halle wäre toll. Aus Sicht des Steuerzahlers muss jedoch gesehen werden, dass das vorliegende Projekt eine gute Verbesserung ist. Damit muss man leben oder zufrieden sein. Die glückliche Lösung wäre aber definitiv eine zusätzliche Halle. Die ausgearbeitete Lösung ist systematisch erarbeitet und hat eine Chance bei den Stimmberechtigten.	

AL bedankt sich für die Diskussion und die Teilnahme an der Informationsveranstaltung.

Schluss der Veranstaltung: 20.30 Uhr

Präsident NSK Sanierung/
Modernisierung MZH
(Sitzungsleitung)

Sekretär

Alexander Luginbühl

Adrian Obi